

## Volksschule Wolkersdorf im Weinviertel

Kirschenallee 2

2120 Obersdorf

Tel.: 02245/2481

SKZ 316591

Mail: [vs.wolkersdorf@noeschule.at](mailto:vs.wolkersdorf@noeschule.at)



## Pädagogische Perspektiven für den Schulbau/Schulumbau VS Wolkersdorf

Quellen: Leitbild der VS Wolkersdorf, Schulische Nachmittagsbetreuung VS Wolkersdorf, Bedarfserhebung der Lehrenden, Auswertung der Fragebögen der Eltern, Elternwünsche zum Schulbau, „Mein Raum, meine Schule“ – Schulworkshop mit den 3. Klassen der VS Wolkersdorf, Otto Seydel: Pädagogische Perspektiven für den Schulbau, 12 Thesen Schulworkshop- Pädagogische Konferenz mit PädagogInnen und FreizeitbetreuerInnen

### 1. Lernen braucht Ruhe, Licht und Luft – Kinder und Jugendliche brauchen eine gesunde Umgebung

Ein Kopf benötigt zum erfolgreichen Lernen seinen ganzen Körper. Dies zielt auf einfache Dinge wie „sich ausreichend bewegen“, „richtig hören“, „gut sehen“, „richtig atmen“ können. Schulen sollen „gesunde“ Orte zum Aufwachsen sein:

Gegengewichte zu Bewegungsmangel und unausgewogener Ernährung, mit Ausgleichsmöglichkeiten zum Stillsitzen. Der stärker strukturierte Vormittagsbetrieb in der VS Wolkersdorf wird durch die schulische Nachmittagsbetreuung mit ihrem „offenen Betrieb“, bei dem die Kinder sich im gesamten Freizeitbereich des Hauses frei bewegen dürfen und viele freie und spielerische Lernmöglichkeiten haben, sinnvoll ergänzt.

**Dies bedeutet für eine zukunftsfähige Schule:**

Von ungesunden Räumen zu konsequenter Schallreduktion, mehr Licht, großen Bewegungsflächen, Bewegungslandschaften:

- ✓ *Schulgebäude hell und freundlich, keine langen Gänge*
- ✓ *Großzügige, helle Räumlichkeiten*
- ✓ *Gangbereiche im Schulhaus so gestalten, dass sich die Kinder in der Pause bewegen können; Installation von Bewegungsstationen, Spielmöglichkeiten*
- ✓ *Klassen im Erdgeschoß mit direktem Ausgang ins Freie/Balkonbenützung im 1. Stock*
- ✓ *Freizeitgelände im Freien mit Spielgeräten*
- ✓ *Chill-Zone mit Sitzcken zum Entspannen*
- ✓ *Gut ausgestattete, vom Schulbetrieb (Vormittagsunterricht) räumlich getrennte Freizeiträume*
- ✓ *Eigener Gartenausgang von den Räumlichkeiten des Freizeitbereiches*
- ✓ *Kinderküche um dem Schwerpunkt „Gesunde Schule“ entsprechen zu können (Möglichkeit für Kinder, selbst eine gesunde Jause auch am Vormittag zuzubereiten)*
- ✓ *Konsequente Schallreduktion*

**2. Lernen benötigt unterschiedliche Perspektiven und aktive Zugänge. Gelernt wird allein, zu zweit, in der Kleingruppe und im Klassenverband. Gelernt wird am Vormittag und am Nachmittag in unterschiedlichen Räumlichkeiten.**

Lernen geschieht in vielfältiger Weise. Immer ist es ein aktiver Prozess der Aneignung, in dem das Anzueignende aufgenommen, verändert und neu konstruiert wird. Es gilt, verschiedene Zugänge zum Lernen zu ermöglichen, die der Vielfalt unterschiedlicher Lerntypen entsprechen. Phasen von Input wechseln sich mit Phasen von eigenständigem, forschendem und entdeckendem Lernen ab. Plenum, Einzelarbeit, Partner- und Gruppenarbeit werden je nach Thema und Phase in didaktisch verantwortlicher Weise gestaltet. Sie ermöglichen verschiedene Arten von Wissensaneignung.

Individualisierendes Lernen wird ermöglicht, gleichzeitig in Gruppen soziale Kompetenz gestärkt. Daher sollen teilautonome Untereinheiten (Cluster) gebildet werden, die SchülerInnen und PädagogInnen räumlich und sozial eine Beheimatung erlauben und eine Variabilität der Unterrichtsorganisation ermöglichen.

**Dies bedeutet für eine zukunftsfähige Schule:**

Vom Instruktionsraum zu vielfältig nutzbaren Räumen: Werkstätten, Bühnen, Ateliers – vom Klassenzimmer zur differenzierten Lernlandschaft:

- ✓ *Clustersystem mit zentralem Raum für Instruktionen und Input*
- ✓ *Besprechungszimmer für Elterngespräche*
- ✓ *Kreativräume*
- ✓ *Medienraum*
- ✓ *Schulbibliothek – Leseraum*
- ✓ *Zentrales Lehrmittelzimmer*
- ✓ *Stauraum für Schularchiv, Dekorationen, Kulissen, Lagerraum für Materialien, die gerade von den PädagogInnen in den Clustern und Freizeiträumen nicht benötigt werden*
- ✓ *Musikraum mit unkomplizierter Möglichkeit, auf Instrumente zuzugreifen*
- ✓ *Direktion mit Besprechungsraum*
- ✓ *Garderobenräume für LehrerInnen und FreizeitpädagogInnen*
- ✓ *Verwaltungsraum für Leitung des Freizeitbereiches*
- ✓ *Gut ausgestattete, vom Schulbetrieb (Vormittagsunterricht) räumlich getrennte Freizeiträume*

**3. Förderung in einer inklusiven Schule geschieht in heterogenen Gruppen**

Die Volksschule Wolkersdorf bekennt sich zum Konzept der inklusiven Schule und möchte hier aktiv mit allen Beteiligten weiterdenken. Gelingensbedingung eines inklusiven Schulsettings wird sein, dass genügend personelle Ressourcen bereitgestellt werden können, so dass Diagnose und Förderkonzepte verantwortungsvoll erstellt und umgesetzt werden können.

Zu bedenken ist, dass das Wohl jedes Kindes im Mittelpunkt stehen soll und die optimalen Rahmenbedingungen für manche Kinder in einem speziellen Standort geschaffen werden sollen. Unsere Schule respektiert die Einmaligkeit jedes Einzelnen und nutzt zugleich die Unterschiedlichkeit zu wechselseitiger Unterstützung und Bereicherung.

**Dies bedeutet für eine zukunftsfähige Schule:**

Eine inklusive Schule verlangt eine besondere Öffnung und Differenzierung der Räumlichkeiten:

- ✓ *Behindertengerechter zentraler Eingang*
- ✓ *Spezifische Sanitäranlagen*
- ✓ *Räume für temporären sonderpädagogischen Förderbedarf*
- ✓ *2. Standort für einzelne Kinder, deren Bedürfnisse und Förderung vor Ort nicht gewährleistet werden kann.*

#### **4. PädagogInnen arbeiten nicht als „EinzelkämpferInnen“, sondern im Team**

Die effektive Zusammenarbeit in funktionsfähigen Teams ist ein entscheidender Schlüssel zur Verbesserung der Schulqualität. Vom kollektiven Erfahrungsschatz aller PädagogInnen können auch alle profitieren. Das Prinzip der Inklusion fordert und fördert ebenfalls Teamarbeit. Vormittagsunterricht- und schulische Nachmittagsbetreuung sollen im Wissen um die jeweiligen Kompetenzen, die da und dort gefördert werden, im gegenseitigen Respekt abgehalten und aufeinander abgestimmt werden. Regelmäßiger Austausch einer bunten Gruppe an **einem Standort** ist von großer Bedeutung.

Die Volksschule Wolkersdorf plant, in Zukunft eine der vier ersten Klassen als Ganztagschulklasse mit verschränktem Unterricht anzubieten.

Der Trend von der Einzelklasse als „Wohnzimmer“ soll in Richtung Cluster entwickelt werden. In Teamstützpunkten sollen gemeinsame Anliegen besprochen und gemeinsame Förderkonzepte entwickelt werden. Fünf Funktionen sollen räumlich differenziert werden: Kommunikation, Konferenz, Besprechung, individueller Arbeitsplatz und Rückzugsort

**Dies bedeutet für eine zukunftsfähige Schule:**

Vom LehrerInnenzimmer zu Teamstationen und –arbeitsplätzen für alle tätigen PädagogInnen und Betreuungspersonal:

- ✓ *Teamräume im Cluster*
- ✓ *Experimentierinseln im Cluster zur gemeinsamen Benutzung*
- ✓ *Verschiebbare Möbel/Lernplätze*

#### **5. Unsere Schule heißt Lernen, Toben, Verweilen, Reden, Essen und vieles mehr – in einem gesunden Rhythmus**

Die Schule ist Lern- und Lebensraum. Im stärker strukturierten Lernen vormittags bewegen sich die SchülerInnen je nach Lernphase zu verschiedenen Zeiten durch die Schulräume. Die Pausen können als Bewegungs- und Kreativzeit sowie als Rückzugsmöglichkeit und einem zur-Ruhe-Kommen genutzt werden.

In der Nachmittagsbetreuung spielt die Entscheidungsautonomie der SchülerInnen eine große Rolle. Mit wem, wo und wie sie die Zeit verbringen entscheiden diese nachmittags selbst.

Eine räumliche Trennung zwischen Vormittagsunterricht und Freizeitlernen ist für die gesunde Entwicklung der Kinder unbedingt notwendig.

**Dies bedeutet für eine zukunftsfähige Schule:**

Von halligen, dunklen Fluren zu abwechslungsreichen Aktions- und Entspannungsflächen außen und innen:

- ✓ *Plätze, wo gelesen, gerechnet werden kann (Couch, liegend)*
- ✓ *Schaffung eines Pausenbereiches mit Spielmöglichkeiten für die Pausen*
- ✓ *Gangbereiche im Schulhaus für Bewegungsstationen und Spielmöglichkeiten gestalten*
- ✓ *Großer Schulgarten für den Pausenbereich, Bänke und Tische (Gartengerätehaus miteinplanen)*
- ✓ *Ballspielplatz im Freien und Außenanlage zum Turnen (Laufbahn, Leichtathletik)*
- ✓ *Turnsaal bzw. Bewegungsraum nur für die Volksschule mit absperrbaren Geräteräumen*
- ✓ *Vom Vormittagsunterricht getrennte Freizeiträume*
- ✓ *Speisesaal, Küche, Raum für Gefrierschränke (Kühlraum)*
- ✓ *Lebensmittellageraum*

## **6. Der demokratische Staat benötigt eine demokratische Schule**

Damit die Kinder demokratische Verhaltensweisen üben, festigen und Mitverantwortung für die Gemeinschaft übernehmen, lernen sie, selbst eine Stimme zu haben und die Stimmen der anderen zu hören und zu respektieren. Sie werden miteinbezogen in die Planung von Aktivitäten. Verhaltensregeln werden gemeinsam erarbeitet. Dadurch sollen die Kinder fähig werden, sich an gemeinsame Abmachungen zu halten, Regeln anzuerkennen, in verschiedenen Sozialformen zu agieren, miteinander zu leben und selbstständig zu werden. Ziel ist dabei, einmal selbst stark und selbstbewusst zu werden und zum anderen das Verständnis für die Grundrechte der Menschen zu wecken und diese zu leben. Die Wege der Achtsamkeit

A kzeptanz vermitteln

C haraktere zulassen

H ilfsbereitschaft leisten

T oleranz üben

S tärken erkennen

A ufmerksamkeit schenken

M itgefühl zeigen

K ommunikation beachten

E hrlichkeit anerkennen

I ndividualität annehmen

T eamgeist fördern

dienen dabei als Leitplanke und als Richtschnur.

Die demokratische Kultur unserer Schule entwickelt und zeigt sich schulöffentlich in der Stadt Wolkersdorf. Sie stellt aus, feiert und präsentiert ihre Ergebnisse.

**Dies bedeutet für eine zukunftsfähige Schule:**

Von einer Schule ohne Mittelpunkt zu einem gemeinsamen Ort für die Schulgemeinde  
Ein möglichst flexibles Design lässt damit den NutzerInnen die Möglichkeit der  
Mitgestaltung offen, lädt zur Aneignung und damit Identifikation mit den Räumen ein:

- ✓ *Variable Raumgestaltung*
- ✓ *Zentralgarderobe für Schule und Nachmittagsbetreuung*
- ✓ *Helle Aula bzw. Gemeinschaftsraum für gemeinsame Aktivitäten, Theatervorstellungen, Siegerehrungen, Versammlungen, mit fixer Bühne (evtl. versenkbar), Leinwand und Stapelstühlen, als Zentrum der Schule*

**IMPRESSUM**

**Für den Inhalt verantwortlich:**

**Gnasmüller Andrea**

**VD Karin Vicena**

**Obersdorf, im Juni 2016**